

# For ever and for always

In 10 Jahren kann sich alles und doch nichts verändern...

(KagomeXInu Yasha <- ich verrate es euch mal^^)

Von Hoppelhaeschen

## Kapitel 12: My Soul

Ein lautes, schrilles Geräusch dröhnte ihr in den Ohren. Instinktiv griff sie auf ihre Kommode und stellte das nervende Utensil darauf aus. "Man, wer hat denn den Wecker gestellt?!" Brüllte sie wütend, als sie plötzlich merkte, was genau sie da eben gesagt hatte. Irritiert tastete sie ihren Lageplatz ab. Weich..., Kissen, Decke, hochgelegen... Sie riss abrupt die Augen auf. Das war ihr altes Zimmer, es war eindeutig ihr Zimmer!! Wieso war sie denn nicht mehr im Mittelalter?! Da hörte sie auch schon, wie langsam die Türklinke heruntergedrückt wurde und ihre Mutter ins Zimmer trat. "Kagome, endlich bist du wach." Sie schenkte ihr ein leichtes Lächeln, bevor sie das Fenster öffnete. "Wie - wie bin ich hier her gekommen, Mama?!" Fragte die junge Frau verwirrt. "Inu Yasha hat dich heute früh hergetragen."

*I remember all my life  
Raining down as cold as ice  
A shadow of a man  
A face through a window  
Crying in the night  
The night goes into*

Kagome blickte ihre Mutter schockiert an. Schnell griff sie sich an ihren Hals. Die Kette mit den Juwelensplittern war verschwunden! ‚Dieser Vollidiot!!!‘ Beschimpfte sie ihn in Gedanken. Warum nur hatte er das getan... jetzt hatte sie sich nicht einmal richtig von allen verabschieden können... sie schlug wütend mit der Faust auf ihr Bett. "Du solltest dich beeilen, Schatz. Es ist schon Mittag, die Gäste treffen um fünf Uhr ein, d.h also, dass du dich nach dem Frühstück langsam ans Umziehen machen musst." Mahnte sie ihre Tochter. Kagomes Blick senkte sich. In ein paar Stunden würde sie verheiratet sein... "Dein Bräutigam kommt ca. um drei an, er sitzt wahrscheinlich schon im Flugzeug ." Berichtete ihre Mutter weiter. "Die Hochzeit selbst findet dann so um halb sechs statt, wenn alles glatt geht." Sie setzte sich auf Kagomes Bettkante. "Ich freue mich ja so für dich." Sie nahm ihre Tochter herzlich in den Arm. Kagome traten Tränen in die Augen. Sie hatte Zweifel. Und was für welche! Doch ihre Mutter hatte die letzten zehn Jahre sicher schwer gelitten, wie konnte sie sie da jetzt enttäuschen...? Und trotz ihrer Bedenken schenkte sie der Frau in ihren Armen ein Nicken.

"...dann geh dich wenigstens noch einmal richtig bei ihr verabschieden, wenn du es uns schon vergönnt hast!" Drängte Miroku den Hanyou ein weiteres Mal. "Keh, was hätte sie denn davon?" Keifte er genervt. "Dann geh wegen uns, verabschiede dich im Namen von uns allen bei ihr!" Warf Sango streng ein. Inu Yasha wand den Blick ab. Nein, das konnte er nicht, er konnte ihr nicht noch einmal unter die Augen treten... "Und du wirst doch gehen, und wenn wir dich zum Brunnen schleifen müssen!!!" Brüllte Shippou ihn wütend an. Der Hanyou verdrehte die Augen. Sie würden ja doch nicht aufgeben, dann musste er halt über seinen Schatten springen. "Ist ja gut, ich geh ja schon..." Und schon sprang er auf den nächsten Baum und war in zwei Sekunden aus den Augen der anderen verschwunden. Sango schüttelte verständnislos den Kopf. "Er sollte es ihr sagen!" Meinte sie bestimmt und schnallte ihr Hiraikotsu auf ihren Rücken. Miroku nickte. "Vielleicht kommt er ja noch zur Vernunft..." Seufzte der Mönch laut und stemmte sich ebenfalls auf die Beine.

*Morning, just another day  
Happy people pass my way  
Looking in their eyes  
I see a memory  
I never realized  
How happy you made me, oh Mandy*

"Du siehst wundervoll aus, Kagome!" Staunte ihre Mutter. Das Kleid war wirklich sehr schön und es passte ihr wie angegossen und doch fühlte sich Kagome darin irgendwie nicht wohl... "Du wirst bestimmt die schönste Braut der Welt!" Und wieder schenkte ihre Mutter ihr dieses warme Lächeln. "Aber auch die glücklichste...?" Flüsterte Kagome leise. Frau Higurashi hob eine Augenbraue. "Wie meinst du das, Schatz?" Kagome drehte sich langsam vom Spiegel weg und fiel ihrer Mutter in den Arm. Schon wieder flossen ihr die Tränen übers Gesicht. "Mama, was soll ich machen... was soll ich machen... ich weiß einfach nicht mehr, was ich will..." Schluchzte sie herzzereisend. Ihre Mutter strich ihr sachte über den Rücken. "Kagome, es ist normal, dass man an so einem Tag nervös ist, aber..." Begann sie, doch Kagome unterbrach sie rasch. "Nein! Nein Mama, das ist es nicht, ich... ich denke, ich bin in einen anderen verliebt... nicht in Chris, aber was wenn... ich bin so verwirrt..."

Sie hob ihr tränenverschmiertes Gesicht. Frau Higurashi schenkte ihr einen verständnisvollen Blick. "Kagome ich... kann dir nicht mehr sagen, als dass du deinem Herzen vertrauen sollst, dann triffst du immer die richtige Wahl!" Kagome nickte und wischte sich sogleich die Tränen aus dem Gesicht. "Danke Mama, lässt du mich bitte ein paar Minuten alleine?" Ihre Mutter nickte, gab ihr schnell noch einen Kuss auf die Stirn und verschwand dann aus den Tür.

*Well you came and you gave without taking  
But I sent you away, oh Mandy  
Will you kissed me and stopped me from shaking  
And I need you today, oh Mandy*

"Kanna..." Schallte der Name dumpf in der großen Halle wieder. "Ja, Meister?" Antwortete eine kindliche Stimme auf das Rufen. Ein menschenähnlicher Schatten

bäumte sich an der Wand auf. "Das ist meine neue Erschaffung..." Ein großer, stämmiger Dämon trat aus der Dunkelheit hervor. "Das ist Kosabuja. (Dummer Name, aber mir ist kein anderer eingefallen, hehe...) Er ist nicht besonders stark, dafür aber sehr schnell..." Röchelte die tiefe Stimme erneut. "Er wird mit deinem Seelenspiegel verschmelzen." Berichtete die Stimme weiter. Und schon erhob sich Kannas Spiegel in die Lüfte, flog auf den Dämon zu und drang in seinen Körper ein. Der Dämon zuckte kurz zusammen und nach kaum einer Sekunde, wuchs er um eine beträchtliche Größe an und auch seine Stärke schien zuzunehmen. "Das heißt, ich benötige dich nun nicht mehr Kanna." Die zwielichtige Gestalt hob den Arm und machte eine schnelle Handbewegung in Richtung des weißhaarigen Mädchens, gleich darauf fiel sie lautlos zu Boden und blieb dort regungslos liegen. Er erhob sich. Und nun konnte man das grausige Gesicht erkennen. "Ich werde mich auf den Weg machen, Meister Naraku." Naraku nickte. "Ich werde der kleinen Gruppe auch einen Besuch abstatten, es wäre ja zu schade, wenn ich dieses Spektakel nicht mit eigenen Augen genießen könnte." Ein stumpfes Lachen ergrollte im Saal...

*I'm standing on the edge of time  
Walked away when love was mine  
Caught up in a world of uphill climbing  
The tears are in my eyes  
And nothing is rhyming, oh Mandy*

Währenddessen war auch Inu Yasha in der zukünftigen Zeit angekommen. Er verzog das Gesicht, als ihm ein bestimmter Geruch in die Nase fiel. Chris... Er sprang aus dem Brunnen und schritt durch den Tempeleingang, als ihm Kagomes Verlobter auch schon fast in die Seite rannte. "Oh hallo, bist du auch zur Hochzeit eingeladen?" Fragte er den Hanyou, während er ihn ein weiteres Mal musterte und sich seine Fliege zu recht zupfte. Der Halbdämon knurrte innerlich. "Hör zu..." Er trat einen Schritt an ihn heran. "Wenn du ihr wehtust, dann werde ich dich eigenhändig umbringen!" Nuschelte er leise, sodass es nur der junge Mann vor ihm hören konnte. Der starrte ihn entgeistert an. "Du bist verliebt in sie...!" Stellte er schnaubend fest. "Aber Kagome ist meine Verlobte!! Sie liebt mich!! Also misch dich nicht mehr in unser Leben ein, klar!!" Brüllte er den Hanyou an. Inu Yasha riss kurz die Augen weit auf. Und kaum eine Sekunde später, hatte er sich bereits wieder abgewandt, um in den Knochenfressenden Brunnen zu springen.

*Well you came and you gave without taking  
But I sent you away, oh Mandy  
Will you kissed me and stopped me from shaking  
And I need you today, oh Mandy*

Chris warf noch einen verachtenden Blick zum Tempel, bevor er sich wieder auf den Weg zum Higurashi-Gelände machte. Wie konnte es dieser Kerl wagen ihm so etwas an den Kopf zu werfen?! Er würde Kagome heiraten, natürlich würde er ihr niemals wehtun, das konnte er nicht, er liebte sie!! Mit einem künstlichem Lächeln auf dem Gesicht riss er die Tür zum Haus der Familie auf. Frau Higurashi empfing ihn auch sogleich.

Langsam trafen auch alle Gäste ein und versammelten sich auf dem ganzen Gelände. Chris begab sich unter den Bogen, welcher mit weißen Rosen umringt worden war,

und konnte den Blick nicht von der Tür abwenden, aus der in wenigen Minuten seine Braut treten würde. Die letzten Stunden hatte er ziemlich gelitten, denn es war nun mal Brauch, die Braut nicht vor der Zeremonie zu sehen. Doch anstatt seiner geliebten Kagome kam ihm das kleine Blumenmädchen entgegengerannt....

*Yesterday's a dream  
Now I face the morning  
Crying on the breeze  
The pain is calling, oh Mandy*

"Du hast dich wieder nicht verabschiedet?!" Fragte Shippou unglaublich nach. Der Hanyou warf ihm einen warnenden Blick zu. "Inu Yasha, du bist ein elender Feigling!" Mischte sich Miroku in dieses Blickduell ein. "Du hast sie wohl nicht mehr!?" Brüllte er zurück. "Ach komm schon, wir wissen doch alle, was du für Kagome empfindest!" Warf Sango ein. ~Du bist verliebt in sie!!~ Er erinnerte sich an die Worte, die ihm dieser Chris an den Kopf geworfen hatte. Ungläubig schüttelte er den Kopf. "Ich empfinde gar nichts für sie, klar!?!?" Schrie er die drei an. Doch er wusste, dass er sich damit selbst belog. Er empfand sehr viel für Kagome, doch sie war wahrscheinlich schon längst verheiratet. In ein paar Jahren würde sie Kinder haben, eine eigene Familie, sie würde ihn wahrscheinlich sehr schnell vergessen haben...

*Well you came and you gave without taking  
But I sent you away, oh Mandy  
Will you kissed me and stopped me from shaking  
And I need you today, oh Mandy*

Als ihm plötzlich ein widerwärtiger Geruch in die Nase stieg. Er drehte sich blitzschnell um. "Naraku, er ist hier in der Nähe, ich kann ihn riechen!!" Die anderen standen sogleich aufrecht vor ihm. "Dann los, wir haben keine Zeit zu verlieren!!" Drängte Sango und warf dabei einen kurzen Blick zu ihrem Mann. Er wusste genau, was sie in dem Moment wohl denken musste. Denn, wenn sie Naraku nicht schnellst möglich in die Finger bekommen könnten, würde das bald das Ende für ihren Geliebten bedeuten und auch langfristig für Ryoka, denn auch bei ihr bildeten sich Anzeichen für ein schwarzes Loch! Die anderen nickten, als sie jedoch von einer grollenden Stimme unterbrochen wurden.

"Keine Eile, wir können das Fest auch hier veranstalten." Ein mehr als großer Dämon blickte von einem hochgelegenen Ast auf sie herunter. Fast ohne, dass sie es richtig registrieren konnten, war er direkt vor Sango gelandet. Er öffnete sein riesiges Maul und sog die Luft ein. Sangos Augen weiteten sich und auch sie öffnete ihren Mund, aus dem ein blaues gasähnliches Etwas heraustrat und in sein Maul übergang. "Sango!!!!" Schrie Miroku und öffnete schnell sein Kazaana, doch da kamen ihm auch schon Narakus Bienen in den Weg. Er schloss es schnell wieder und blickte geschockt auf seine, zu Boden fallende, Frau. "Wenn ich mich vorstellen darf, ich bin Kosabuja, der Seelenfresser!!"

*Well you came and you gave without taking  
But I sent you away, oh Mandy  
Will you kissed me and stopped me from shaking*

